

**Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfung innerhalb des
Studiums für das Lehramt an Grundschulen
an der Universität Münster
vom 16.03.2026**

Aufgrund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Universität Münster innerhalb des Studiums für das Lehramt an Grundschulen vom 6. Juni 2011 (AB Uni 2011/11, S. 777 ff.), zuletzt geändert durch die Achte Änderungsordnung vom 04.08.2025 (AB Uni 2025/29, S. 2399 ff.), hat die Universität Münster folgende Ordnung erlassen:

**§ 1
Studieninhalt (Module)**

(1) Das Fach Katholische Religionslehre im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Studiums für das Lehramt an Grundschulen umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:

1. Basismodul „Einführung in das Studium der Katholischen Theologie“ (BM E)
2. Basismodul „Einführung in die Grundfragen der Biblischen Theologie“ (BM A)
3. Basismodul „Einführung in die Grundfragen der Systematischen Theologie und der Religionsdidaktik“ (BM C/D)
4. Basismodul „Theologisch argumentieren“ (BM ThA)
5. Aufbaumodul Fachdidaktik „Religion in der Schule“ (Unterrichtsplanung) (AM FD)
6. Aufbaumodul Fachwissenschaft „Theologie elementar“ (AM FW ThE).

(2) Zudem umfasst das Fach Katholische Religionslehre folgendes Wahlpflichtmodul:

Bachelorarbeit (M BA).

Die Bachelorarbeit kann im Fach Katholische Religionslehre geschrieben werden.

(3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

**§ 2
Studien- und Prüfungsleistungen**

(1) ¹Alle Prüfungsleistungen eines Moduls müssen mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bestanden werden. ²Andernfalls gilt das gesamte Modul als endgültig nicht bestanden.

(2) ¹Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Prüfungsleistung drei Versuche zur Verfügung. ²Die Bachelorarbeit kann einmal wiederholt werden. ³Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.

(3) Studienleistungen können benotet werden. Bewertete Studienleistungen gehen jedoch nicht in die Modulnote ein. Für die Benotung finden die Regelungen zur Notengebung in der Rahmenordnung entsprechende Anwendung.

§ 3

Bachelorarbeit

(1) Sofern die Bachelorarbeit im Fach Katholische Theologie geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu.

(2) Das Thema wird erst ausgegeben, wenn mindestens 23 Leistungspunkte aus der Basisphase aus abgeschlossenen Modulen erbracht worden sind. Darin muss die bestandene Übung „Schreiben in der Theologie“ aus dem Basismodul „Theologisch argumentieren“ enthalten sein.

(3) ¹Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen. ²Wird die Bachelorarbeit studienbegleitend abgelegt, beträgt die Bearbeitungsfrist zwölf Wochen. ³Die Bachelorarbeit gilt dann als studienbegleitend abgelegt, wenn parallel zu ihr noch ein oder mehrere weitere Module absolviert werden müssen.

§ 4

Antwortwahlverfahren (Single und Multiple Choice)

(1) ¹Prüfungsleistungen können ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. ²Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. ³Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. ⁴Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. ⁵Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. ⁶Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. ⁷Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. ⁸Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.

(2) Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.

(3) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note

„sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,

„gut“, wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,

„befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,

„ausreichend“, wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

(4) ¹Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen entsprechend. ²Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice-Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind; § 17 Abs. 4 Satz 4 und Satz 5 Rahmenordnung findet entsprechende Anwendung.

§ 5 Inkrafttreten

(1) ¹Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Münster (AB Uni) in Kraft. ²Sie gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2026/27 in das Fach Katholische Religionslehre im Rahmen des Bachelorstudiengangs innerhalb des Studiums für das Lehramt an Grundschulen an der Universität Münster immatrikuliert werden.

(2) ¹Studierende, die vor dem Wintersemester 2026/27 in das Fach Katholische Religionslehre im Rahmen des Bachelorstudiengangs innerhalb des Studiums für das Lehramt an Grundschulen immatrikuliert wurden, können auf Antrag ab dem 01.10.2026 in den Anwendungsbereich dieser Prüfungsordnung wechseln. ²Der Antrag kann nur gemeinsam für Erst- und Zweitfach sowie für die Bildungswissenschaften gestellt werden. ³Der Antrag ist bei dem für das Erstfach zuständigen Prüfungsamt zu stellen. Die Antragstellung ist unwiderruflich. ⁴Bereits erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen einschließlich erzielter Fehlversuche werden bei einem Wechsel in diese Prüfungsordnung übernommen, wenn und soweit die Leistungen einander entsprechen.

(3) ¹Das Studium nach der Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt an Grundschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 18.09.2018 einschließlich der Änderungsordnung sowie nach der Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt an Grundschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 24.11.2011 einschließlich der Änderungsordnung kann letztmalig zum 29.03.2030 beendet werden. ²Studienleistungen sowie Prüfungsleistungen einschließlich Wiederholungsprüfungen und Prüfungsleistungen nach einem Versäumnis bzw. nach einem Rücktritt können letztmals am 15.10.2029 abgelegt werden. ³Ein Thema für die Bachelorarbeit wird letztmals am 13.02.2029 ausgegeben. ⁴Ein Thema für die Wiederholung der Bachelorarbeit wird letztmals ausgegeben am 01.10.2029. ⁵Im Falle einer schwerwiegenden Krankheit oder Behinderung oder bei Inanspruchnahme von Mutterschutz- oder Elternzeiten oder bei vergleichbaren Gründen kann die*der Studiendekan*in auf Antrag die in den Sätzen 2 bis 4 genannten Fristen einmalig um höchstens sechs Monate verlängern. ⁶Die geltend gemachten Gründe sind von der*dem Studierenden glaubhaft zu machen. ⁷Die*der Studiendekan*in kann gegebenenfalls die Vorlage eines ärztlichen Attests verlangen. ⁸Versäumt ein*e Studierende*r verschuldet oder unverschuldet die Einhaltung einer der in den Sätzen 2 bis 5 genannten Fristen, so

ist ein Antrag auf Wiedereinsetzung ausgeschlossen.

(4) ¹Die Prüfungsordnungen für das Fach Katholische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt an Grundschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 18.09.2018 sowie vom 24.11.2011 einschließlich der Änderungsordnungen werden mit Wirkung zum 29.03.2030 aufgehoben. ²Die Studierenden, die ihr Studium zu diesem Zeitpunkt nicht erfolgreich abgeschlossen haben, werden auf Antrag beim Prüfungsamt in den Anwendungsbereich dieser Prüfungsordnung überführt. ³Bereits erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen einschließlich erzielter Fehlversuche werden bei einem Wechsel in diese Prüfungsordnung übernommen, wenn und soweit die Leistungen einander entsprechen. ⁴Den Studierenden wird eindringlich empfohlen sich frühzeitig über die Anerkennungsmöglichkeiten zu informieren. ⁵Es wird zudem dringend geraten, sich mit der zuständigen Studienfachberatung für ein Beratungsgespräch in Verbindung zu setzen.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Katholisch-Theologische Fakultät (Fachbereich 02) vom 11.11.2025. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Abs. 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des HG NRW oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Münster, den 16.03.2026

Der Rektor

Prof. Dr. Johannes W e s s e l s

Anhang: Modulbeschreibungen

Modultitel: Basismodul „Einführung in das Studium der Katholischen Theologie“

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Bachelor für das Lehramt an Grundschulen
Modul	Basismodul „Einführung in das Studium der Katholischen Theologie“
Modulnummer	BM E

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1.
Leistungspunkte (LP)	5 LP
Workload (h) insgesamt	150 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Einführung in das Theologiestudium	
Lehrinhalte	
<p>Das Modul beleuchtet – insbesondere in der Vorlesung – Relevanz und Aktualität theologischer Diskurse und Themen und zeigt das Spektrum theologischer Disziplinen und Fragestellungen. Dazu werden verschiedene Medien herangezogen (wiss. Texte, journalistische Artikel und Beiträge, Online-Angebote, Beiträge in Diskussionsforen etc.). Die Übung vertieft die Thematik mithilfe ausgewählter wiss. Texte unter Zuhilfenahme verschiedener Lesetechniken. Im Tutorium steht die theologische Subjektwerdung sowie die Orientierung am (zumeist neuen) Studienstandort im Mittelpunkt; zusätzlich wird Raum eröffnet, um mit anderen Studierenden des ersten Fachsemesters in Kontakt zu kommen. Beratungsangebote des Studienbüros, des Dekanats und der Fachschaft bieten Orientierung hinsichtlich der Module und Prüfungen sowie der Organisation des Studiengangs (O-Woche).</p>	
Lernergebnisse	
<p>Fachlich/überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Eigenart der Theologie als wissenschaftliche Erforschung des christlichen Glaubens und ihre disziplinäre Gliederung in ihrer Einheit und Vielfalt benennen können • Zwischen einer Außenperspektive, wie sie andere Wissenschaften auf das Christentum haben, und einer theologischen Innenperspektive unterscheiden und dies an Beispielen erläutern können • Aktuelle theologische Themen benennen und inhaltlich umreißen/einordnen sowie die Relevanz theologischen Denkens und Forschens verdeutlichen können • Grundlegende Begriffe und Sachverhalte der Theologie wiedergeben können • Eine wissenschaftliche Position einnehmen können (theologische Subjektwerdung › vs. Glaubensaussage, vs. Rezitieren kirchlicher Texte), • Die eigene Studienmotivation reflektieren können (Glaube / Biografie) • Wissenschaftliche Beiträge sinnerschließend lesen und darstellen können, universitäre und kirchliche Einrichtungen und Angebote kennen, die Voraussetzungen für das 	

wissenschaftliche Arbeiten darstellen oder Hilfestellungen für das Studium (z. B. Fachstudienberatung, Learnweb) bieten

- Die Möglichkeiten studentischer Mitbestimmung und Mitarbeit kennen (Fakultätsghremien, Fachschaftsvertretung, Repetitorien, Tutorien, Hilfskraftstellen etc.)
- Die fakultäts- und universitätseigenen sowie kirchlichen Beratungsangebote zur Klärung von Berufsperspektiven kennen (Institut für Diakonat und pastorale Dienste, Netzwerkbüro Theologie & Beruf, Priesterseminar Borromaeum, Career Service etc.).

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	VL	VL	Vorlesung „Relevanz und Aktualität der Katholischen Theologie“	P	30 h / 2 SWS	75 h
2.	Ü	Ü	Übung „Theologie studieren“	P	30 h / 2 SWS	
3.	Kurs	Tut	Erstsemester-Tutorium	P	15 h / 1 SWS	–
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Übung und Tutorium können jeweils aus dem aktuellen Lehrangebot ausgewählt werden.						

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	Textanalyse (Darstellung, Analyse und Diskussion eines Textes)	5-8 Seiten (13.000-20.000 Zeichen)	Die MAP bezieht sich organisatorisch auf 1.	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			2 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
1.	3x schriftl. Vorschlag eines Themas zur Vertiefung in der Vorlesung (Basis: Lektüre und Analyse div. Medien wie Tageszeitungen, Internetportale, Journals, [Fach-]Zeitschriften; Aufbereitung zur Einreichung)			max. eine Din-A4-Seite pro Thema inkl. Quellenangabe	1.

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1,0 LP
	LV Nr. 3	0,5 LP

Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	1,5 LP
Summe LP		5 LP
<p>Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden. 		

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	–	
Regelungen zur Anwesenheit	<p>In der Übung werden Texte diskutiert und Lesetechniken gemeinsam erprobt. Die Fähigkeit zur Darstellung, strukturierten Analyse und konstruktiven Kritik des Gelesenen werden durch die Anleitung und Moderation des/der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Daher besteht in der Übung Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.</p> <p>Im Tutorium werden (neben der Begleitung in der Studieneingangsphase) in Gruppen- und Einzelarbeit die unterschiedlichen Herausforderungen des Faches Katholische Theologie gemeinsam erörtert und auf die speziellen Merkmale des Faches auf unterschiedliche Art aufmerksam gemacht. In der näheren Auseinandersetzung lernen die Studierenden das Fach Katholische Theologie als Wissenschaft einzuschätzen und die Arbeitsweisen, die daraus resultieren, sowohl anzuwenden als auch beurteilen zu können. Dies geschieht in Durchführung unterschiedlicher didaktischer Konzepte, deren Umsetzung vor allem in der angeleiteten Gruppenarbeit von Vorteil und letztlich notwendig ist. Auf diese Weise wird auch die Kompetenz erzielt, das so Gelernte im Diskurs argumentativ zu vertreten und die entsprechenden Inhalte mündlich wie schriftlich präsentieren und darlegen zu können. Dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Daher besteht im Tutorium Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.</p>	

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulverantwortliche*r/FB	Studiendekan/in und Studienmanager/in	FB 02

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Basisphase: BA G, BA HRSGe, BA BK	
Modulsprache(n)	deutsch	
Modultitel englisch	Basic Module „Introduction to the Study of Catholic Theology“	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture „Topicality and Relevance of Catholic Theology“	
	LV Nr. 2: Tutorial „Studying Theology“	

9	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	–	Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

10	Sonstiges	
	–	

Modultitel Basismodul „Einführung in die Grundfragen der Biblischen Theologie“

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Bachelor für das Lehramt an Grundschulen
Modul	Basismodul „Einführung in die Grundfragen der Biblischen Theologie“
Modulnummer	BM A

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	4.-5.
Leistungspunkte (LP)	8 LP
Workload (h) insgesamt	240 h
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Einführung in die Grundfragen der Biblischen Theologie	
Lehrinhalte	
<p>Die Bibel als ein Buch aus Büchern ist in zweigeteilter Ausprägung überliefert – als eine Sammlung frühjüdischer bzw. frühchristlicher Schriften, die je auf ihre Weise die Botschaft des Gottes Israels und seine Zuwendung zu uns Menschen zur Sprache bringen wollen: Das Alte Testament in seiner großen Breite an Texten und Entwürfen, das Neue Testament in seiner Konzentration auf Jesus von Nazareth. Angesichts der Spannweite der ihnen zugrunde liegenden geschichtlichen Situationen wie kulturellen Horizonte entfaltet sich ihre Botschaft in unterschiedlichen Ausprägungen und Formen mit je eigenem Profil. Im Modul geht es um die alt- bzw. neutestamentliche Literaturgeschichte als Basis für ein Verstehen der biblischen Schriften vor ihrem zeitgeschichtlichen Hintergrund, aber auch um die Bedeutung dieser Schriften als Bücher von zwei Glaubensgemeinschaften, dem Judentum bzw. Christentum.</p>	
Lernergebnisse	
<p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehungsbedingungen historischer Schriften in ihrem geschichtlichen Kontext verstehen können • Grundlegende Methoden in der Auseinandersetzung mit historisch gewachsenen Texten anwenden und in ihrer Bedeutung kritisch einschätzen können 	
<p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse der Entstehung sowie der literarischen und theologischen Besonderheiten der Buchgruppen des AT bzw. NT anwenden können und in ihren zeit und - religionsgeschichtlichen Kontext einordnen können • Basiskategorien biblischer Hermeneutik definieren können • Hermeneutisch-praktische Textarbeit mit schulrelevanten Bibeltexten verbinden können 	

- Didaktische Rekonstruktion und Unterrichtsanalyse bewerten können
- Entwürfe schulpraktischer Erschließungskonzepte analysieren können

3		Aufbau				
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	VL	VL	Vorlesung „Literaturgeschichte des Alten Testaments“	P	30 h / 2 SWS	60 h
2.	VL	VL	Vorlesung „Literaturgeschichte des Neuen Testaments“	P	30 h / 2 SWS	60 h
3.	S	PS	„Einführung in die Methodik der Biblischen Theologie“ – Schwerpunkt Schule	P	30h/2 SWS	30 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Das Proseminar kann jeweils aus dem aktuellen Lehrangebot ausgewählt werden.						

4		Prüfungskonzeption			
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MTP	<ul style="list-style-type: none"> • mdl. Prüfung oder • (Kombi-)Klausur oder • Portfolio Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Prüfungsformen wählen.	<ul style="list-style-type: none"> • 20 min • 120 min • 20 Seiten (50.000-55.000 Zeichen) 	Die MTP bezieht sich organisatorisch auf 1.	80 %
2.	MTP	Kurzessay: Vorstellung einer exegetischen Methode	(4 Seiten; 8.000 Zeichen)	2.	20%
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			20 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
–	–		–	–	

5		Zuordnung des Workloads
---	--	-------------------------

Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	–	–
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	4 LP
	PL Nr. 2	1 LP
Summe LP		8 LP

Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:

- Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden.
- Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet.
- Die Leistungspunkte für das Modul werden erst **vergeben**, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	–	
Regelungen zur Anwesenheit	–	

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Jedes Sommersemester	
Modulverantwortliche*r/FB	Sprecher/in der Sektion A Studiendekan/in und Studienmanager/in	FB 02

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen		
Modulsprache(n)	deutsch	
Modultitel englisch	Basic Module „Introduction to Fundamental Questions of Biblical Theology“	
Englische Übersetzung der Mo- dulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture „History of Old Testament Literature“	
	LV Nr. 2: Lecture „History of New Testament Literature“	

9	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	–	Modul gesamt: -
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: -

10	Sonstiges	
	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses Modul auch innerhalb eines Semesters und/oder in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden, wenn dies vom Lehrangebot her gewährleistet ist.	

	In mindestens einer Einheit der Vorlesungen soll didaktisch und methodisch ein dezidierter Schulbezug des Vorlesungsinhalts hergestellt werden.
--	---

Modultitel Basismodul „Einführung in die Grundfragen der Systematischen Theologie und der Religionsdidaktik“

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Bachelor für das Lehramt an Grundschulen
Modul	Basismodul „Einführung in die Grundfragen der Systematischen Theologie und der Religionsdidaktik“
Modulnummer	BM C/D

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	3.
Leistungspunkte (LP)	8 LP
Workload (h) insgesamt	240 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Einführung in die Grundfragen der Systematischen Theologie und der Religionsdidaktik	
Lehrinhalte	
<p>Das Modul hat zum einen das Ziel, die Vielfalt der systematisch-theologischen Fächer vorzustellen (Philosophie, Religionswissenschaft, Fundamentaltheologie, Dogmatik, Moralthologie, Christliche Gesellschaftslehre, Ökumenische Theologie, Missionswissenschaft) und zugleich ihre Gemeinsamkeiten in der Methodik zu erläutern. Als inhaltlicher Leitfaden dieser Vorlesung sind die Themen des christlichen Glaubensbekenntnisses vorgesehen, von denen aus einzelne Fragestellungen der systematisch-theologischen Fächer exemplarisch aufgenommen werden. Zum anderen liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf dem Lernort Schule und dem hier verorteten Religionsunterricht. Inhaltlicher Leitfaden sind dabei die Kompetenzen, die zur Planung und Gestaltung des Religionsunterrichts notwendig sind, so z. B. lebensweltliche, pädagogische, didaktische wie methodische Fähigkeiten und Fertigkeiten. Außerdem wird die Dimension des für Lehrerinnen und Lehrer notwendigen theologischen Sachwissens und die Frage nach der Notwendigkeit einer spirituellen Kompetenz erörtert. Auch die dem Vermittlungsgeschehen im Religionsunterricht zugrunde liegenden religionsdidaktischen Prinzipien von Korrelation und Elementarisierung werden ausführlich vorgestellt und an Beispielen erläutert.</p>	
Lernergebnisse	
<p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systematisch und vernetzt denken können • Ethische Problemstellungen identifizieren können • Grundlegende Theorien der Soziologie, Psychologie und Pädagogik einordnen können • Sich selbst als Subjekt von Praxis wahrnehmen und reflektieren können • Grundlagen inklusiver Kulturen, Strukturen und Praktiken benennen können 	

Fachlich:

- Im wissenschaftlichen Kontext mit Begriffen und systematischen Fragestellungen reflektiert arbeiten und verschiedene Begriffsarten in den Fächern der Systematischen Theologie identifizieren können
- Die inhaltliche Vielfalt und Einheit der Theologie, ihre methodische Komplexität sowie die Intention systematischer Theologie erläutern und reflektieren können
- Die Arbeitsweise dogmatischer Theologie, ihren Aufbau und ihre grundlegenden Begriffe und Problemstellungen darstellen können
- Mit dogmatischen Grundbegriffen und Problemstellungen in ökumenischen, interreligiösen und religionskritischen Zusammenhängen argumentativ umgehen können
- Grundbegriffe, Methoden und Konzeptionen der Moralthologie unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes darstellen und explizieren können
- Die Bedeutung von Humanwissenschaften für den ethischen Diskurs begründen können
- Grundbegriffe der Sozialethik auf dem Hintergrund sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse darstellen und an konkreten Themenfeldern erläutern können
- Elementare Fragestellungen und Wissensbestände der praktisch-theologischen Einzeldisziplinen auf ihre Relevanz für religiöses Lehren und Lernen in schulischen und außerschulischen Kontexten hin befragen, einordnen und einschätzen können
- Grundlagen religionsdidaktischer Fragestellungen darstellen und erörtern können
- die grundlegenden Dimensionen für eine heterogenitätssensible Schulentwicklung wie die Schaffung entsprechender Kulturen, die Entwicklung und Etablierung inklusiver Strukturen und Praktiken auf den Religionsunterricht beziehen und methodisch-didaktische Aspekte eines inklusiven Religionsunterrichts erörtern können

3		Aufbau				
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	VL	VL	Vorlesung „Einführung in die Systematische Theologie“	P	30 h / 2 SWS	90 h
2.	VL	VL	Vorlesung „Einführung in die Religionsdidaktik“	P	30 h / 2 SWS	90 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
–						

4		Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)						
Nr.	MAP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote	
1.	MAP	<ul style="list-style-type: none"> • mdl. Prüfung oder • Klausur (als (Kombi-)Klausur) oder • Portfolio <p>Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Prüfungsformen wählen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 20 min • 120 min • 20 Seiten (50.000-55.000 Zeichen) 		100%	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			20 %			

Studienleistung(en)			
Nr.	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
–	–	–	–

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	–	–
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	6 LP
Summe LP		8 LP
<p>Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden. 		

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	–
Regelungen zur Anwesenheit	–

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	jedes Wintersemester	
Modulverantwortliche*r/FB	Sprecher/in der Sektion C/D Studiendekan/in und Studienmanager/in	FB 02

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	keine
Modulsprache(n)	deutsch
Modultitel englisch	Basic Module „Introduction to Fundamental Questions of Systematic Theology and into Teaching Religious Education“
Englische Übersetzung der Mo- dulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture „Introduction to Practical Theology“
	LV Nr. 2: Lecture „Introduction into Teaching Religious Education“

9	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1: 0 LP- LV Nr. 2: 4 LP	Modul gesamt: 4 LP
Inklusion (LP)	LV Nr. 1: 0 LP LV Nr. 2: 2 LP	Modul gesamt: 2 LP

10	Sonstiges	
	<p>Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden, wenn dies vom Lehrangebot her gewährleistet ist.</p> <p>In mindestens einer Einheit der Vorlesungen soll didaktisch und methodisch ein dezidierter Schulbezug des Vorlesungsinhalts hergestellt werden.</p>	

Modultitel Basismodul „Theologisch argumentieren“

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Bachelor für das Lehramt an Grundschulen
Modul	Basismodul „Theologisch argumentieren“
Modulnummer	BM ThA

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1.-2.
Leistungspunkte (LP)	9 LP
Workload (h) insgesamt	270 h
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Einführung in die Methodik der systematischen Theologie oder der philosophischen Grundfragen der Theologie sowie der Anwendung; Einführung in die Methodik der Praktischen Theologie sowie das Erlernen der Anwendung	
Lehrinhalte	
Die Proseminare zur Methodik der systematischen / philosophischen und praktischen Theologie führen in den Methodenkanon der jeweiligen Fachdisziplin ein und üben das methodische Arbeiten an Beispieltexen ein. Die Übung begleitet die Abfassung der ersten Hausarbeit, deren Thema aus dem Zusammenhang eines Proseminars erwächst, und dient dem Erlernen zentraler Methoden wissenschaftlichen Arbeitens.	
Lernergebnisse	
Überfachlich:	
<ul style="list-style-type: none"> • Texte erschließen, Argumente analysieren und ggf. kritisieren, konsistent argumentieren sowie sachlich und themenorientiert diskutieren können • Wissenschaftliche Hausarbeiten formal korrekt erstellen können • Quellen und Literatur recherchieren können 	
Fachlich:	
<ul style="list-style-type: none"> • Zu einer theologischen Fragestellung Literatur recherchieren und aus dieser sachgemäß zitieren können • In theologischen Diskursen unterschiedliche Positionen auffassen, begründen und einander gegenüberstellen können • Methoden der systematischen und praktischen Theologie bzw. der Philosophie benennen, anwenden sowie reflektieren können • Exemplarisch theologische Fragestellungen eigenständig erarbeiten, in konsistenten Argumentationsgängen sowohl mündlich als auch schriftlich darlegen können • Die Bedeutung eines Themas für heutige Fragestellungen erfassen können • Erste theologische Standpunkte ausbilden und kritisch befragen können 	

- Wichtige Lexika und Quellen für eine Erstinformation zu theologischen Themen nutzen
- Relevante Bibliotheken kennen und sich darin sicher bewegen können (Angebote der ULB)
- Historische wie moderne Textgattungen sowie deren Spezifika unterscheiden können
- Unterschiedliche wissenschaftliche Formate kennen (Vorträge, Essay, Thesenpapier, Hausarbeiten etc.) und diese unter Anleitung anfertigen können

3		Aufbau				
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1a.	S	PS	Proseminar „Einführung in die Methodik der Systematischen Theologie“ <u>oder</u> Proseminar „Einführung in die Methodik der philosophischen Grundfragen“	WP	30 h / 2 SWS	90 h
1b.	S	PS	Proseminar „Einführung in die Methodik der Praktischen Theologie“	WP	30 h / 2 SWS	60 h
oder						
2a.	S	PS	Proseminar „Einführung in die Methodik der Systematischen Theologie“ <u>oder</u> Proseminar „Einführung in die Methodik der philosophischen Grundfragen“	WP	30 h / 2 SWS	60 h
2b.	S	PS	Proseminar „Einführung in die Methodik der Praktischen Theologie“	WP	30 h / 2 SWS	90 h
+						
3.	Ü	Ü	Übung „Schreiben in der Theologie“	P	30 h / 2 SWS	30 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden wählen, ob sie Nr. 1 (a und b) oder Nr. 2 (a und b) studieren. • Die Studierenden können wählen, ob sie ein Proseminar aus dem Bereich der Systematischen Theologie oder der Philosophie belegen. • Proseminare und Übung „Schreiben in der Theologie“ können jeweils aus dem aktuellen Lehrangebot ausgewählt werden. • Sofern in einem Proseminar eine Prüfungs- oder Studienleistung angemeldet oder nicht bestanden ist, haben Studierende im Modul „Theologisch argumentieren“ einmalig die Möglichkeit, stattdessen im gleichen oder in einem Folgesemester eine andere Prüfungs- oder Studienleistung in der gleichen oder einer anderen Sektion (Praktische Theologie, Systematische Theologie, Philosophische Grundfragen der Theologie) anzumelden. • In der Prüfungsleistung eventuell erbrachte Fehlversuche werden dabei auf die neu anzumeldende Prüfungsleistung angerechnet. • Der Wechsel muss während der Anmeldephase schriftlich im Prüfungsamt beantragt werden. Zur Notenverbesserung darf diese Möglichkeit nicht genutzt werden. 						

4		Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)						
Nr.	MAP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote	

1.	MAP	Hausarbeit	10-12 Seiten (ca. 25.000- 30.000 Zeichen)	1a. oder 2b. (ein Proseminar nach Wahl)	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			8 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
1.	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzreferat mit schriftl. Ausarbeitung oder • Schriftliche Erarbeitung einer Aufgabenstellung mit Präsentation oder • Essay 		<ul style="list-style-type: none"> • Referat: 10 min, Ausarbeitung: 5 Seiten (10.000-13.000 Zeichen) • Erarbeitung: 5 Seiten (10.000-13.000 Zeichen), Präsentation: 10 min • Essay: 8 Seiten (20.000 Zeichen) 	1b. oder 2a. (das Proseminar ohne MAP)	

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1a.	2 LP
	LV Nr. 1b.	2 LP
	LV Nr. 2a.	2 LP
	LV Nr. 2b.	2 LP
	LV Nr. 3.	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	2 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	2 LP
Summe LP		9 LP
<p>Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden. 		

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	–
Regelungen zur Anwesenheit	In den Proseminaren werden die Studierenden in Methoden und Argumentationstechniken der Theologie geschult, wodurch auch die Kompetenz erzielt wird, diese mündlich präsentieren zu können. Dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Daher besteht im Proseminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an

	<p>maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.</p> <p>In der Übung werden die Studierenden in allgemeinen Techniken der Argumentation, der Recherche und Quellenarbeit geschult sowie in die Methoden des Theologischen Arbeitens eingeführt, wodurch auch die Kompetenzen erzielt werden, diese schriftlich, mündlich und in der Nutzung geeigneter Medien präsentieren und die erlernten Techniken anwenden zu können. Dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Daher besteht bei der Übung Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.</p>
--	---

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulverantwortliche*r/FB	Studiendekan/in und Studienmanager/in	FB 02

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Keine	
Modulsprache(n)	deutsch	
Modultitel englisch	Basic Module „Theological Arguing“	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1a.: Introductory Seminar „Introduction to the Methods of Systematic Theology“ or Introductory Seminar „Introduction to the Methods of Fundamental Philosophical Questions“	
	LV Nr. 1b.: Introductory Seminar „Introduction to the Methods of Practical Theology“	
	LV Nr. 2a.: Introductory Seminar „Introduction to the Methods of Systematic Theology“ or Introductory Seminar „Introduction to the Methods of Fundamental Philosophical Questions“	
	LV Nr. 2b.: Introductory Seminar „Introduction to the Methods of Practical Theology“	
	LV Nr. 3.: Practical class „Writing in Theology“	

9	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	-1b oder 2 b: 2 LP	Modul gesamt: – 2LP
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

10	Sonstiges	
	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet	

Modultitel Aufbaumodul Fachdidaktik „Religion in der Schule“ (Unterrichtsplanung)

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Bachelor für das Lehramt an Grundschulen
Modul	Aufbaumodul Fachdidaktik „Religion in der Schule“ (Unterrichtsplanung)
Modulnummer	AM FD

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	6.
Leistungspunkte (LP)	8 LP
Workload (h) insgesamt	240 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Aufbau von fachdidaktischer Kompetenz zur Beobachtung und Planung von Religionsunterricht	
Lehrinhalte	
<p>Im zu belegenden Seminar werden elementare Grundbegriffe der Religionspädagogik, die in der religionsdidaktischen Einführungsvorlesung eingeführt und erläutert worden sind, aufgegriffen und an Beispielen anschaulich gemacht (z. B. Korrelation, Elementarisierung, Lebensweltorientierung, Kompetenzorientierung, Diversität und Inklusion). Dabei liegt der Fokus des Gesamtmoduls auf dem Erwerb von grundlegenden fachdidaktischen Kompetenzen, die der Beobachtung, Reflexion, Vorbereitung und Durchführung des katholischen Religionsunterrichts in konfessioneller oder konfessionell-kooperativer Form dienen sollen. So liefert dieses Aufbaumodul einen wichtigen Baustein im fachdidaktischen Gesamtcurriculum, der für das im Master anstehende Praxissemester und das unterrichtsbezogene Vertiefungsmodul. Als Projektseminar dient das Hauptseminar neben der Begriffsarbeit auch der Themenfindung, Begleitung und Organisation der in Studierendengruppen zu erarbeitenden Projekte (Peer-Learning), in denen didaktische Kompetenzen durch Anwendung vertieft werden können (z. B. themengeleitete Analyse von Unterrichtswerken, Beiträge zu einer Datenbank mit Material zu Unterrichtsthemen, Aufarbeitung einer Ganzschrift für den Einsatz im Religionsunterricht, Entwicklung eines Stationenlern-Materials, Auswertung eines videografischen Verfahrens zur Reflexion des Lehrerverhaltens, Entwicklung nach Anforderungsniveaus differenzierter Lernmaterialien und -einheiten, fachübergreifende didaktische Projekte, Konzepte des Einsatzes von E-Learning im schulischen Religionsunterricht).</p> <p>Die Projektdokumentation, in der die Fähigkeit zur eigenständigen Planung von Unterricht erkennbar wird, und die seminaröffentliche Präsentation und Disputation der Projekte im Abschlusskolloquium dienen einerseits dem Austausch und dem Abgleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung, andererseits der Festigung und Weiterentwicklung didaktisch-reflexiver und analytisch-kritischer Kompetenzen.</p>	

Lernergebnisse

Überfachlich:

- Analytische, kritische und selbstkritische Praxiskompetenzen im Prozess ihrer Anwendung in selbstständig erarbeiteten Projekten reflektieren und dadurch selbst weiterentwickeln können
- Rahmenbedingungen von Schule und die Schule als System im Hinblick auf die eigene Unterrichtspraxis beurteilen können
- Rollenerwartungen und Rollenkonflikte differenziert bearbeiten können
- Bedingungen und Grundsätze inklusiver Kulturen, Strukturen und Praktiken reflektieren können
- Eigene Haltungen und Einstellungen zur schulischen Inklusion reflektieren können

Fachlich:

- Methodisch reflektiert die Lern- und Bildungsmöglichkeiten Katholischer Religionslehre aus der Mitte christlicher Theologie insgesamt und im Gespräch mit angrenzenden Humanwissenschaften im Raum der Schule vertreten und begründen können.
- Unter Berücksichtigung der Bedingungen und Konstituentien schulischen Religionsunterrichts vertiefte analytische Kompetenzen zur Planung, Reflexion und Evaluation von Unterricht und unterrichtsübergreifenden Projekten besitzen und weiterentwickeln.
- Die grundlegenden Lehrerfunktionen kennen und mit Blick auf Person und Rolle einer Fachlehrerin/eines Fachlehrers für Katholische Religionslehre ausdeuten können.
- Spezielle pädagogische und didaktische Fragestellungen einerseits in theologischer Perspektive im Schul- und Bildungskontext allgemein, andererseits speziell im Kontext des Religionsunterrichts wahrnehmen sowie einen Standpunkt entwickeln und begründen können.
- Methodisch-didaktische Aspekte eines inklusiven Religionsunterrichts reflektieren können und Grundsätze für eine heterogenitätssensible Schulentwicklung wie die Schaffung entsprechender Kulturen, die Entwicklung und Etablierung inklusiver Strukturen und Praktiken auf den Religionsunterricht beziehen und einordnen können.

3		Aufbau				
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	S	ProjS	Projektseminar	P	30 h / 2 SWS	90 h
2.	S	PraxS	Peer-Learning	P	30 h / 2 SWS	60 h
3.	K	Kol	Abschluss-Kolloquium	P	15 h / 1 SWS	15 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Das Seminar mit Peer-Learning ist aus dem Angebot mehrerer Veranstaltungen wählbar.						

4		Prüfungskonzeption			
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	Projekt-Präsentation und Projekt-Disputation	60 min	3.	100 %

Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		30 %	
Studienleistung(en)			
Nr.	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
1.	• Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier (unter Erarbeitung einer Pflichtlektüre von ca. 50 Seiten)	60 Min. 1-3 Seiten (2.500-7.500 Zeichen)	1.
2.	Projekt-Konzeption und Projekt-Dokumentation	Richtwert pro ProjektTeilne hmer/in: 20- 25 Seiten (50.000- 62.500 Zeichen)	2.

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1 LP
	SL Nr. 2	2 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	2 LP
Summe LP		8 LP
<p>Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden. 		

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Regelungen zur Anwesenheit	Im Projektseminar werden analytische und didaktische Grundlagen gelegt, die hinsichtlich eines zu erarbeitenden selbstständigen Projekts zur methodischen und fachlichen Themenfindung Hilfestellungen und in Bezug auf die Durchführung unverzichtbare Unterstützung bietet. Darüber hinaus fokussiert das Seminar auf die konkrete, individuelle Planung und Einübung in die religionsunterrichtliche Praxis und leistet im Abgleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung für angehende Religionslehrer/innen neben der Vertiefung von didaktisch-reflexiver und analytisch-kritischer Kompetenzen einen wichtigen Beitrag, der im Selbststudium nicht realisierbar ist. Im Seminar besteht daher

	Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.
--	---

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulverantwortliche*r/FB	Studiendekan/in Studienmanager/in	FB 02

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Aufbauphase: BA 2F, BA HRSGe, BA BK	
Modulsprache(n)	deutsch	
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Didactics: Religion in Schools (Profession's Lore)	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Project seminar	
	LV Nr. 2: Peer learning	
	LV Nr. 3: Colloquium	

9	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1: 4 LP LV Nr. 2: 3 LP LV Nr. 3: 1 LP	Modul gesamt: 8 LP
Inklusion (LP)	LV Nr. 1: 2 LP LV Nr. 2: 1 LP	Modul gesamt: 3 LP

10	Sonstiges	
	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet.	

Modultitel Aufbaumodul Fachwissenschaft „Theologie elementar“

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Bachelor für das Lehramt an Grundschulen
Modul	Aufbaumodul Fachwissenschaft „Theologie elementar“
Modulnummer	AM FW ThE

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	5.
Leistungspunkte (LP)	4 LP
Workload (h) insgesamt	120 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung der zentralen theologischen Fragen und Themen aus Sicht verschiedener theologischer Fächer / Weiterer Aufbau von Fachkompetenz in den Fächern der Biblischen, Historischen, Systematischen und Praktischen Theologie	
Lehrinhalte	
Das Modul beleuchtet die zentralen theologischen Diskurse und Themen und vertieft die in der Basisphase angelegten Perspektiven der verschiedenen theologischen Disziplinen und Fragestellungen. Dazu gehören im Besonderen Problemstellungen und Diskussionen der Biblischen Theologie, zentrale Ereignisse der Kirchengeschichte, Fragestellungen aus den zentralen Fächern der Systematischen Theologie sowie einzelne Aspekte aus Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft, wie sie im Kernlehrplan des Religionsunterrichts für die Grundschule vorgesehen sind.	
Lernergebnisse	
Überfachlich:	
<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzungen im Bestand der Wissenschaft erkennen können • Reflexionsgegenstände analysieren und diese (auch interdisziplinär) verorten können • Lerninhalte spezialisiert und fächerübergreifend erschließen können • Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können 	
Fachlich:	
<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte alt- und neutestamentliche Texte exegetisch sachgerecht und problembezogen erläutern und ihre inhaltliche Tragweite theologisch reflektieren können • Das besondere Profil der in Jesus Christus begründeten Hoffnung auf Gottes Heil verstehen und sie für die heutige Zeit aktualisieren können • Wesentliche Texte zu den unterschiedlichen christologischen Modellen des NT überblicken und diese auslegen können • Zentrale Motive der dogmengeschichtlichen Entwicklung zur Gotteslehre überschauen können 	

- Die dogmatischen wie liturgiewissenschaftlichen Dimensionen der Sakramente in der römisch-katholischen Kirche erschließen können
- Die verfasste Struktur der römisch-katholischen Kirche erläutern können
- Die grundlegende Funktionsweise der römisch-katholischen Kirche mit ihren hierarchischen Organen verstehen können
- Die normativen Prinzipien sozioethischer Urteilsbildung darstellen und diese begründet zueinander in Beziehung setzen können
- Liturgische Feierformen zwischen Feierablauf und Jahresfestkreis einordnen und erklären können.

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	VL	VL	Vorlesung	P	15 h / 1 SWS	45 h
2.	Ü	Kol	Kolloquium „Theologie elementar“	P	15 h / 1 SWS	45 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
–						

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	Portfolio	10 Seiten (25.000-30.000 Zeichen)	1. und 2.	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			20%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.		
–	–	–	–	–	

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	2 LP
Summe LP		4 LP
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:		
– Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden.		
– Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet.		

- Die Leistungspunkte für das Modul werden erst **vergeben**, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Abschluss von drei der vier Basismodule der Basisphase Bachelor
Regelungen zur Anwesenheit	Im Kolloquium nehmen die Studierenden eine Reflexionsperspektive ein, die sich auf die Herangehensweisen der Theologie an einen für das Lehramt Grundschule wichtigen Themenkomplex bezieht. Diese Perspektive und auch persönliche Reflexion können nicht im Selbststudium erworben werden. Im Kolloquium besteht daher Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulverantwortliche*r/FB	Studiendekan/in Studienmanager/in	FB 02
Anbietende Lehreinheit(en)	Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik	

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	–
Modulsprache(n)	deutsch
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Module „Key Themes of Catholic Theology“
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture
	LV Nr. 2: Colloquium „Key Themes of Catholic Theology“

9 LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)	–	Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

10 Sonstiges	
	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet.

Modultitel Bachelorarbeit

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Bachelor für das Lehramt an Grundschulen
Modul	Bachelorarbeit
Modulnummer	M BAr

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	6.
Leistungspunkte (LP)	10 LP
Workload (h) insgesamt	300 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Selbstständige Bearbeitung eines theologischen Problems mithilfe wissenschaftlicher Methodik innerhalb einer vorgegebenen Frist.	
Lehrinhalte	
Das konkrete Themenfeld der akademischen Abschlussarbeit hängt von der jeweiligen Aufgabenstellung durch die Erstgutachterin/den Erstgutachter ab.	
Lernergebnisse	
<p>Die Bachelorarbeit dient dem Nachweis, dass die Verfasserin/der Verfasser in der Lage ist,</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in einer vorgegebenen Frist selbstständig • mit einem abgegrenzten Thema aus dem Bereich der Katholischen Theologie unter Zuhilfenahme • einschlägiger Fachliteratur wissenschaftlich-methodisch auseinanderzusetzen • und diese Auseinandersetzung strukturiert und systematisch in schriftlicher Form darzustellen. 	

3	Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.			Bachelorarbeit	P	–	300 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
–						

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	Bachelorarbeit	30-40 Seiten (75.000- 100.000 Zeichen)	1.	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			10/180		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
-	-		-	-	

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	-	-
Studienleistungen (und Selbststudium)	-	-
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	10 LP
Summe LP		10 LP
<p>Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. - Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. - Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden. 		

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Das Thema wird erst ausgegeben, wenn mindestens 23 Leistungspunkte aus der Basisphase aus abgeschlossenen Modulen erbracht worden sind. Darin muss die bestandene Übung „Schreiben in der Theologie“ aus dem Basismodul „Theologisch argumentieren“ enthalten sein.
Regelungen zur Anwesenheit	-

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulverantwortliche*r/FB	Erstgutachter/in	FB 02

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	–	
Modulsprache(n)	deutsch	
Modultitel englisch	Bachelor's Thesis	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Bachelor's Thesis	

9	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	–	Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

10	Sonstiges
Zur Betreuung der Bachelorarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Das Thema der Bachelorarbeit entspricht hinsichtlich Umfang und Anforderungen der vorgesehenen Bearbeitungszeit. • Bei der Vergabe des Themas ist das Kompetenzprofil des jeweiligen Studienganges zu beachten.